

"Und die Nacht habe  
kein Ende"

Written by  
Stefan Ostner

TEASER

FADE IN:

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

...geparkt neben einen außerirdischen Schiff, nein, einem Wrack. Ein industriell aussehendes, klobiges Gebilde. Aus einer Seite steht ein langes Gerät hervor - eine Antenne? Ein Bohrer? - aus dem immer noch ein heller Energiestrahle hervorkommt, obwohl die Crew sicher schon längst verstorben ist. Dieser Strahl geht weit ins All, bevor er schließlich in einer Gaswolke verschwindet.

An diesem Schiff, der LOENOCHE, gedockt ist ein Shuttle des "Vogels".

INNEN -- LOENOCHE-KORRIDOR -- --

Dunkel. Nebel, Dampf, blinkende Lichter am Equipment. Die Hauptbeleuchtung ist ausgefallen. Ein dunkles, violettes Glühen - die Notbeleuchtung - erhellt den Korridor nur unzureichend.

Darin: Vier Personen, den Raum durchquerend.. Gstötzl, Hohbauer und zwei ihrer Wachen: Weyland und eine Frau namens Ötsch. Sie haben keine vollen Raumanzüge an, aber ein Atemgerät.

GSTÖTZL

...Gstötzl an DeLouis, alles scheint sicher.

DELOUIS (COMM)

Haben Sie die Quelle der Lebenszeichen schon geortet?

GSTÖTZL

Nein, das hätten wir gemeldet.

DELOUIS (COMM)

Suchen Sie sehr genau, Käptn. Sie sind sehr schwach.

GSTÖTZL

Ich weiß, ich weiß, ich weiß.

DELOUIS (COMM)

Sorry.

GSTÖTZL

Schon okay.

(ruft)

Herr Weyland, Frau Ötsch, wie stehts mit der Tür dort vorn?

WEYLAND

Verschlossen, Käptn.

GSTÖTZL  
Worauf warten Sie? Öffnen Sie sie!

WEYLAND  
Geht klar, Käptn.

Sie bringen einige kleine Sprengsätze auf bestimmten Positionen auf der Tür an - das ist klar ersichtlich nicht das erste Mal. Dann:

ÖTSCH  
(zu Weyland)  
Ready?

Dieser nickt.

ÖTSCH (CONT'D)  
Okay, in Deckung!

Alle treten ein paar Schritte zurück.

ÖTSCH (CONT'D)  
Drei, zwei, eins...

Der Lärm und die Kraft der Explosion halten sich in Grenzen.

GSTÖTZL  
Uli, übernimm doch bitte die Führung.

HOHBAUER  
Sehr kavalierhaft, Loisl.

GSTÖTZL  
Loisl? Ich-

HOHBAUER  
Sch!

Sie gehen durch die Tür und befinden sich nun im

INNEN -- LOENOC-HIBERNATIONSRAUM -- --

...eine riesige Halle (CGI-enhanced). An den Wänden befinden sich Reihen von Kryotanks, in dem sich humanoide Wesen im Kälteschlaf befinden, neben jedem ein Infoterminal mit grünem Licht. Ein wundersamer Anblick.

GSTÖTZL  
...Gstötzl an DeLouis?

DELOUIS  
Ja, Käptn?

GSTÖTZL  
Wir haben Ihre Lebenszeichen gefunden. Und es sind Hunderte.

FADE OUT.

AKT I

INNEN -- KRANKENSTATION -- --

...DeLouis, perplex.

DELOUIS

Was haben Sie gesagt? Hunderte?

GSTÖTZL (COMM)

Ja.

DELOUIS

Käptn, wir bringen die nie und nimmer hier unter!

GSTÖTZL (COMM)

Zur Not müssen wir Shuttle-Dienst spielen. Fünfzig an Bord, zur Ramolla-Hub-Station, was übrigens ganz gute und cremige Donuts gibt, dann zurück und so weiter. Sie sollte der Menschenfreund an Bord sein, Doktor!

DELOUIS

Haben Sie eine Ahnung wieviel Zeit das kostet?

GSTÖTZL (COMM)

Ja! Leutnant Hohbauer und Vizeleutnant Weyland werden zu Ihnen an Bord zurückkehren, um alle Vorbereitungen zu treffen. Gstötzl Ende.

DELOUIS

Aber Thiandale--

Er seufzt.

DELOUIS (CONT'D)

(sarkastisch)

Aye, Käptn.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

...das Shuttle dockt ab und fliegt wieder hinüber zum "Vogel".

INNEN -- LOENOC-HIBERNATIONSRAUM -- --

Gstötzl grinst einen Kryotank nach dem anderen an.

GSTÖTZL

Frau Ötsch, sehen Sie sich das an! So würden wir auch reisen, wenn wir nicht den Kiesler-Drive hätten!

ÖTSCH  
Sehr beeindruckend, Käptn.

GSTÖTZL  
Das hört sich nicht grad begeistert an.

ÖTSCH  
Käptn, ich bin hier, um meinen Dienst zu tun. Ich bin zugeteilt worden. Mich muss das nicht \*begeistern\*.

Gstötzl ist plötzlich sehr grantig. Viele Leute würden alles geben für einen Posten im All, und Ötsch nimmt ihre Umgebung nicht einmal wahr.

GSTÖTZL  
Ich kann Sie versetzen lassen.

Plötzlich erschüttert etwas in der Ferne das Schiff. Ötsch springt auf und legt eine Hand auf ihre Waffe im Gürtel.

GSTÖTZL (CONT'D)  
Was war das?

Ötsch zuckt mit den Schultern. Der Käptn sieht sich weiter um.

GSTÖTZL (CONT'D)  
Ich hab da ein ganz mieses Gefühl bei der Sache.

Er geht zu einem der Kryotanks und inspiziert ihn genauer. Unter dem grünen LED steht etwas in einer außerirdischen Schrift. Er untersucht es, kneift die Augen zusammen, dreht seinen Kopf, aber er kann es nicht lesen.

GSTÖTZL (CONT'D)  
Gstötzl an Thiandale!

THIANDALE (COMM)  
Ja, Käptn. Käptn, ich muss Ihnen was wichtiges--

GSTÖTZL  
Später. Ich schicke Ihnen ein Bild und Sie schauen, ob Sie mir die Schrift übersetzen können.

THIANDALE (COMM)  
Aber es ist wichtig!

GSTÖTZL  
Da bin ich mir sicher.

Er nimmt seinen Scanner in die Hand, richtet ihn auf den Schriftzug und macht ein Foto.

GSTÖTZL (CONT'D)  
Datenübertragung beginnt... jetzt.

THIANDALE (COMM)  
Käptn, ich krieg was durch die  
Leitung.

GSTÖTZL  
Das will ich hoffen. Können Sie mir  
das übersetzen?

THIANDALE (COMM)  
Einen Moment, ich glaube, ja...

Eine Pause, als sie überlegt, was es heißen könnte.

GSTÖTZL  
Na?

THIANDALE (COMM)  
Das heißt: "Status: verstorben."

GSTÖTZL  
Was?! Ich--

Er schaut die endlosen Reihen entlang.

JUMP CUT die Terminals entlang - überall, in der  
außerirdischen Schrift: "Status: verstorben". "Status:  
verstorben".

Das ist... schwierig für ihn zu akzeptieren. Leise sagt  
er schließlich

GSTÖTZL (CONT'D)  
Gstötzl an DeLouis.

DELOUIS (COMM)  
Ja, Käptn, wir haben dank Ihnen  
gerade das totale Chaos, also bitte  
schnell.

GSTÖTZL  
Sind Sie sich der Lebenszeichen  
sicher? Denn alle Kryo-Einheiten -  
ich wiederhole, alle Kryo-Einheiten  
- haben versagt.

Eine fassungslose Pause.

DELOUIS (COMM)  
Was soll heißen, haben versagt?

GSTÖTZL  
Die Benutzer sind tot.

DELOUIS (COMM)  
Aber Käptn...

GSTÖTZL

Ja?

DELOUIS (COMM)

Wenn die Benutzer tot sind... woher  
kommen dann die Lebenszeichen?

Gstötzl denkt darüber kurz nach. Woher wirklich?

GSTÖTZL

Gstötzl an Hohbauer, schicken Sie  
uns ein Shuttle!

HOHBAUER (COMM)

Käptn, es tut mir Leid, aber--

Die grünen Lichter auf den Konsolen schalten sich  
reihenweise auf rot um. Klackern hallt durch den Raum  
wider.

GSTÖTZL

SOFORT!

HOHBAUER (COMM)

...Shuttle ist auf dem Weg.

Nervös sieht sich der Käptn um.

ÖTSCH

Ziehen Sie Ihre Waffe, Käptn!

GSTÖTZL

In Ordnung. Ich schlage vor, wir  
ziehen uns zum Dockpunkt zurück.

ÖTSCH

Ja. Kommen Sie, Käptn.

Er wirft einen letzten Blick zurück. Die ganze Crew...

ÖTSCH (CONT'D)

Käptn!

Etwas widerwillig folgt er ihr.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

...der Energiestrahle des anderen Schiffes wird für  
Sekundenbruchteile unglaublich hell und breit. Dann  
kehrt er wieder in seinen Ausgangszustand zurück.

INNEN -- SHUTTLE -- --

Hohbauer am Steuer. Eine massive Turbulenz durchläuft  
das Flugzeug.

HOHBAUER

Hohbauer an Geretschläger, spüren  
Sie auch diese Turbulenzen?

INNEN -- MASCHINENRAUM -- --

Geretschläger am Terminal, neben ihm steht ein Becher Kaffee.

GERETSCHLÄGER

Was soll das heißen, Turbulenzen?  
Bei uns gibts keine--

Wumm! Die Schockwelle erfasst das Schiff und wirft den Kaffeebecher auf den Boden.

GERETSCHLÄGER (CONT'D)

Okay, sie haben uns auch erfasst.

INNEN -- SHUTTLE -- --

Ein Erdbeben ist nichts dagegen.

COMPUTER (V.O.)

Hüllenintegrität fallend.

HOHBAUER

Verdammt, ich weiß das! Energie von der Lebenserhaltung an Stabilisatoren. Ich versuche Flugprotokoll Rho 17.

COMPUTER (V.O.)

Rho 17 initiiert.

Die Stärke des Rüttelns lässt nach, aber nicht um viel.

HOHBAUER

Verdammt.

COMPUTER (V.O.)

Distanz zu Zielobjekt: 50 Klicks, sinkend.

HOHBAUER

In Ordnung, Dockprogramm aktivieren und laden.

COMPUTER (V.O.)

Dockprogramm aktiviert und geladen.

HOHBAUER

Dockprogramm JETZT!

COMPUTER (V.O.)

Bestätigt.

AUSSEN -- SHUTTLE -- --

...obwohl durch Turbulenzen geschüttelt und in widrigsten Umständen, gelingt dem Schiff das Dockmanöver.



INNEN -- SHUTTLE -- --

COMPUTER (V.O.)  
 Dockvorgang abgeschlossen.  
 Stabilität des Zielobjekts wird  
 genutzt.

HOHBAUER

Gut.

...macht sich auf den Weg aus dem Shuttle.

INNEN -- LOENOC-HIBERNATIONSRAUM -- --

...betritt den Raum. Niemand scheint da zu sein.

HOHBAUER

Käptn? Frau Ötsch?

Nichts. Keine Reaktion. Ein besorgtes Stirnrunzeln  
 taucht auf Hohbauers Gesicht auf.

HOHBAUER (CONT'D)

Loisl!!

Und da stolpert sie fast über den Käptn, der regungslos  
 am Boden liegt. Neben ihm Ötsch, ebenfalls ohnmächtig.

HOHBAUER (CONT'D)

Verdammt...  
 Hohbauer an DeLouis, wir haben zwei  
 medizinische Notfälle.

DELOUIS (COMM)

Okay, ich werd Anne aus ihrem  
 Mittagsschlaf holen...

Hohbauer nimmt die ausgestreckte Hand des Käptns in  
 beide ihre und zieht. Der Käptn ist nur schwer zu  
 bewegen, aber es geht.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

Zeit vergeht (logisch), als Hohbauer die beiden ins  
 Shuttle wuchtet.

INNEN -- GANG -- --

...vor der Landebucht. DeLouis kommt heraus, er schiebt  
 eine mobile Liege, auf der sich Gstötzl befindet, Boone  
 währenddessen Ötsch. Hohbauer kommt nach.

INNEN -- KRANKENSTATION -- --

DeLouis schiebt seinen Patienten zum Nottisch, während  
 Boone Ötsch mehr oder weniger daneben abstellt.

DELOUIS

Helfen Sie mir, Schwester.

BOONE

In Ordnung.

Sie machen sich beide bereit und auf DeLouis'

DELOUIS

Eins, zwei, drei...

...wuchten sie den Käptn auf den Nottisch. Die  
Lebenszeichen-Indikatoren springen sofort an.

Aber sie zeigen keine Herzschläge.

HOHBAUER

Was? Was?!

DELOUIS

Keine Herzschläge. Gehirnaktivität  
sehr schwach und wird schwächer.  
Uli, ich befürchte, wir müssen uns  
damit abfinden, dass--

Da öffnet Gstötzl seine Augen.

GSTÖTZL

Hi, Leute!

FADE OUT.

AKT II

FADE IN:

INNEN -- KRANKENSTATION -- --

...wie zuvor. Alle schauen den Käptn gebannt und verdattert an.

GSTÖTZL

Is was? Mann, ich fühl mich groggy.

DELOUIS

Käptn, Sie sollten eigentlich tot sein.

GSTÖTZL

Jetzt hören Sie mal, keine Drohungen, ja?

DELOUIS

Nein, sehen Sie sich die Lebenszeichen an!

GSTÖTZL

Meine Lebenszeichen sind doch ganz in Ordnung!

DELOUIS

Schauen Sie halt.

Endlich schaut er und bemerkt: Tatsächlich. Etwas stimmt da nicht. Im Hintergrund setzt sich Ötsch auf und stöhnt.

BOONE

Frau Ötsch?

ÖTSCH

Ja... was ist passiert?

BOONE

Keine Ahnung. Lassen Sie mich mal kurz---

Boone greift nach dem Puls.

BOONE (CONT'D)

Unmöglich.

ÖTSCH

Was ist es?

BOONE

Sie haben keinen Puls.

ÖTSCH

Was? Was soll das heißen?

BOONE  
 Sie haben keinen Puls, keinen  
 Herzschlag!

ÖTSCH  
 Aber wie ist das möglich?

BOONE  
 Ich weiß es nicht... Doktor?

DELOUIS  
 Ich glaube, der wissenschaftliche  
 Terminus ist "Keine Ahnung".

GSTÖTZL  
 Doktor, kann ich gehen?

DELOUIS  
 Unmöglich! Ich muss noch ein paar  
 Untersuchungen durchführen.

Gstötzl seufzt ungeduldig und lässt das ganze über sich  
 ergehen.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

ESTABLISHING SHOT

Zeit vergeht.

INNEN -- BESPRECHUNGSSAAL -- --

Hohbauer sitzt an ihrem Platz und klopft ungeduldig mit  
 den Fingern auf die Tischplatte, als Gstötzl hereinkommt.

HOHBAUER  
 Endlich. Jemanden zu rufen und dann  
 so lang warten zu lassen, ist nicht  
 nett.

Doch Gstötzl ist bei Weitem gedämpfter als normal.

GSTÖTZL  
 Hören Sie, Uli, ich hab keine Zeit  
 für Platitüden.

HOHBAUER  
 Also, was besprechen wir hier?

GSTÖTZL  
 So lang wir nicht wissen, was mit  
 mir los ist, übergebe ich das  
 Kommando des Schiffes an Sie.

HOHBAUER  
 Käptn, ich--

GSTÖTZL

Keine Widerrede, Uli, ich will nicht, dass sich plötzlich herausstellt ich steh unter Gedankenkontrolle und will das Schiff zu Schrott fliegen.

HOHBAUER

Okay.

GSTÖTZL

Alle relevanten Unterlagen werden für Ihren Zugriff freigeschaltet.

HOHBAUER

Okay, gibts sonst noch was, das ich für Sie tun kann?

GSTÖTZL

Nicht wirklich.

HOHBAUER

Gut, dann mach ich mich mal auf den Weg.

Und geht. Gstötzl bleibt allein und für seine Begriffe erstaunlich leise sitzen.

INNEN -- ÖTSCHS QUARTIERE -- --

Gedämpftes Licht, als sich die Sicherheitsbeamtin zum Schlafen niederlegt.

ÖTSCH

Licht ausschalten.

Bis auf die Nachtbeleuchtung ist es nun komplett dunkel. Sie legt sich ins Bett, deckt sich zu und ist erstaunlich schnell eingeschlafen.

Plötzlich jedoch bekommt sie Schweißausbrüche, wälzt sich hin und her, bekommt Zuckungen...

Sie öffnet ihren Mund zu einem unmenschlichen Schrei, und dieser und ihre Augen leuchten rot. Sie schreit und schreit und fällt dann zurück in die Kissen.

Das Leuchten verbleibt noch eine lange Zeit...

INNEN -- KRANKENSTATION -- --

Gstötzl sitzt grantig in einem Sessel, DeLouis steht daneben.

GSTÖTZL

Hören Sie, ich bin mir sicher, dass es für Sie interessant ist, einen Zombie zu untersuchen, aber könnten Sie endlich aufhören, mir überall Maschinen reinzupiksen?!

DELOUIS

Nein. Ich bräuchte Frau Ötsch, ich muss diese Werte vergleichen. DeLouis an Ötsch?

Keine Reaktion.

DELOUIS (CONT'D)

DeLouis an Ötsch, bitte melden!

Immer noch nichts.

GSTÖTZL

Ha, dass die bei Ihnen nicht reagiert, wundert mich nicht. Jetzt kommt der Gstötzl-Charme! Gstötzl an Ötsch, hey Süße, red mit mir!

DeLouis verbirgt den Kopf in den Händen. Weiters keine Reaktion.

GSTÖTZL (CONT'D)

Na sowas! Das versteh ich jetzt aber gar nicht!

DELOUIS

Ich schon.

GSTÖTZL

Ja, Sie sind ja auch ein Mann. Bei Ihnen funktioniert das nicht. Gstötzl an Hohbauer, hey Uli, deine Frau Ötsch reagiert nicht!

HOHBAUER (COMM)

Das wundert mich nicht.

Gstötzl schaut gepeinigt drein, DeLouis schmunzelt trocken.

GSTÖTZL

Ja, was ich meine ist, der Doktor braucht sie für seine Untersuchungen!

HOHBAUER (COMM)

Okay... ich melde mich wieder.

INNEN -- ÖTSCHS QUARTIERE -- --

...Die Komm-Einheit spuckt ungeduldige Rufe aus, auf die niemand reagiert.

HOHBAUER (COMM)

Hohbauer an Ötsch, Hohbauer an Ötsch!

GSTÖTZL (COMM)

Gstötzl an Ötsch!

HOHBAUER (COMM)  
 Hohbauer an Ötsch, ich schalte auf  
 all Ihren Terminals den Wecker ein.

Plötzlich hören wir ein infernales Schrillen. Das nutzt  
 auch nichts. Die Wecker werden wieder ausgeschaltet.

HOHBAUER (COMM) (CONT'D)  
 Hören Sie, Frau Ötsch, wenn Sie  
 nicht sofort antworten, schick ich  
 Ihnen ein Team vorbei.

Und wieder keine Reaktion.

HOHBAUER (COMM) (CONT'D)  
 In Ordnung, Team kommt.

Ötsch liegt bewegungslos im Bett, einen Ausdruck der  
 Furcht am reglosen Gesicht.

INNEN -- KRANKENSTATION -- --

...wie zuvor.

GSTÖTZL  
 Na also, Frau Ötsch will nicht. Ich  
 will auch nicht, kann ich jetzt  
 gehen?

DELOUIS  
Nein.

GSTÖTZL  
 Mann, schade.

INNEN -- ÖTSCHS QUARTIERE -- --

Wir hören die Türklingel, dann, als das nichts bringt,  
 Klopfen an der Tür. Von außen hören wir

WEYLAND (O.S.)  
 Hier ist Vizeleutnant Weyland,  
 verdammt, machen Sie endlich die  
 Tür auf!

Eine Pause.

WEYLAND (O.S.) (CONT'D)  
 Okay, ich komm trotzdem rein.

Die Tür geht auf und Weyland steckt eine Magnetkarte  
 weg. Zusammen mit einem anderen Sicherheitsmann betritt  
 er den Raum.

WEYLAND  
 Frau Ötsch?

Er sieht sich um.

WEYLAND (CONT'D)

Licht.

Das Licht geht an und er entdeckt, erschrocken zurückweichend, Frau Ötsch, regungslos, in ihrem Bett.

WEYLAND (CONT'D)

Frau Ötsch?

Eine Pause.

WEYLAND (CONT'D)

Weyland an DeLouis, wir könnten hier einen Notfall haben.

INNEN -- KRANKENSTATION -- --

Gstötzl wartet ungeduldig. Daneben steht Boone und bewacht ihn, dass er nicht abhaut.

DeLouis betritt den Raum mit Ötsch auf der mobilen Liege, schiebt sie neben den Nottisch.

DELOUIS

Schwester?

BOONE

Ja?

DELOUIS

Auf drei, eins, zwei, drei...

Sie hieven Ötsch hinüber. Lebenszeichen sind jetzt gar keine mehr vorhanden.

DELOUIS (CONT'D)

Okay, das sieht jetzt nach endgültigem Exitus aus... soweit ich sowas noch sagen kann. Schwester, kommen Sie, wir sehen nach, ob wir noch eine Methode finden, sie wiederzubeleben.

Die beiden gehen ins Hinterzimmer. Und fast wie zuvor, richtet sich nach einigen Sekunden Ötsch auf - aber ganz steif und ruhig diesmal, mit einem furchterregenden Ausdruck im Gesicht. Gstötzl ist verängstigt.

GSTÖTZL

Doktor...!

DELOUIS (O.S.)

Später, Käptn!

GSTÖTZL

Aber Doktor!

DeLouis kommt mit einem sehr ungeduldigen Gesicht zurück.



DELOUIS

Sie wissen schon, dass es in so einem Fall um Zeit-- na sowas!

GSTÖTZL

Doktor, bitte sagen Sie mir, Sie wissen, worum es sich handelt.

DELOUIS

Nein. Frau Ötsch--

Und Ötsch beginnt mit einer lauten, tiefen, furchteinflößenden Stimme zu sprechen.

ÖTSCH

Sehet dies als eine Warnung.

GSTÖTZL

Jetzt, Frau Ötsch--

ÖTSCH

Sehet dies und zittert, denn dies ist unsere Rache. Unser Land in den Händen Fremder, ausgebeutet, sie scheinen es nicht einmal zu merken. Nun sage ich Euch: Die Furcht verzehre Euch und die Nacht habe kein Ende! Lebt wohl!

Sie fällt hart zurück. Eine sprachlose Stille.

GSTÖTZL

Was zur Hölle--?

DELOUIS

Käptn, das gefällt mir ganz und gar nicht.

GSTÖTZL

(sarkastisch)

Was, echt?

DELOUIS

Ich werd mir mal die Aufzeichnungen ansehen...

Er geht zum Terminal, sieht sich die aufgezeichneten Lebenszeichen an, und tatsächlich, während sie spricht - Anzeichen von Gehirnaktivität. Die Kurve sieht aber nicht so aus wie die von einem menschlichen Gehirn.

DELOUIS (CONT'D)

Sowas habe ich befürchtet.

GSTÖTZL

Was?

DELOUIS

Es sieht aus, als hätte sich  
irgendein Außerirdischer  
telepathisch in ihr manifestiert.

GSTÖTZL

Das heißt Gedankenkontrolle? Oh  
Mann, bei mir wär das gar nicht  
gut, sobald der Alien in meinem  
Gehirn wär, würd er mich aus  
Eifersucht killen.

Der Doktor ignoriert ihn.

DELOUIS

Wie auch immer. DeLouis an  
Hohbauer, haben Sie irgendwelche  
Aufzeichnungen, was Ötsch in den  
letzten Stunden gemacht hat?

HOHBAUER (COMM)

Nur begrenzt, wir sind ja kein  
Überwachungsstaat... ich schick sie  
Ihnen, einen Moment.

Sekunden später ploppt auf DeLouis' Terminal ein neues  
Fenster auf.

DELOUIS

Bestätige Empfang.

HOHBAUER (COMM)

Gut, ich hoffe, sie helfen.

DELOUIS

Ich bezweifle es... Käptn, am  
besten, Sie gehen jetzt, gönnen  
sich etwas Schlaf und Ruhe und wir  
reden später weiter.

GSTÖTZL

Ruhe schon, aber Schlaf nicht.

Eine dramatische Pause.

GSTÖTZL (CONT'D)

Ötsch ist auch im Schlaf gestorben,  
nicht?

Und er verlässt den Raum.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

ESTABLISHING SHOT

...Zeit vergeht.

INNEN -- GEMEINSCHAFTSSAAL -- --

Geretschläger und Thiandale betreten den Raum.

THIANDALE

Vielen Dank für die Einladung, aber ich verstehe nicht ganz, wieso.

GERETSCHLÄGER

Fragen Sie den Zach in Ihnen.

THIANDALE

...es handelt sich bloß um Zeitvertreib?

GERETSCHLÄGER

Bingo. Uns wird sowieso nicht gesagt, was grad vor sich geht, also können wir genauso gut einen heben gehen.

THIANDALE

Einen... heben? Einen was heben? Einen gelati?

GERETSCHLÄGER

Oh geben Sie doch endlich Ruhe mit dem gelati.

Trödelnd kommen sie endlich an der Bar an.

THIANDALE

(zum Bartender)

Guten Tag, Herr--?

BARTENDER

Ich bin bloß der Bartender. Das übliche, Walter?

GERETSCHLÄGER

Das übliche, Bartender.

Der Barmann dreht sich um. Thiandale, leise, zu Geretschläger...

THIANDALE

Hat er keinen Namen?

GERETSCHLÄGER

Er will ihn mir nicht verraten. Hab schon alles versucht.

Der Bartender stellt ein farbenfrohes Getränk auf die Theke.

BARTENDER

Und Ihnen, ... Thiandale, nicht wahr?

THIANDALE

Durchaus wahr. Nun, ich vertrage Alkohol nur in äußerst geringen Maßen...

BARTENDER

Das ist kein Problem, wir haben  
einen synthetischen Ersatz.

THIANDALE

Gut. Dann lasse ich mich  
überraschen.

BARTENDER

Gut.

Er dreht sich um.

GERETSCHLÄGER

Oi! Nicht zu heftig!

Da kommt eine Gestalt herangewankt - Gstötzl, äußerst müde, und mit einem leeren Glas in der Hand. Der Bartender stellt eine weitere farbige Kreation auf die Theke und wendet sich dann zum neuen Kunden.

BARTENDER

Käptn!

Dieser lallt schon ganz gewaltig.

GSTÖTZL

N-noch eine P-p-iña Co-colada, por favor!

BARTENDER

Sind Sie sicher, Sie hatten nicht schon genug?

GSTÖTZL

N-nein. Brauchen Sie n-n-ne Ananas? Weil die hab ich.

Er nestelt umständlich in seiner Hosentasche herum und zieht eine Packung kandierter Ananas heraus.

BARTENDER

Käptn, ich glaube, Sie haben die Grenze überschritten!

Wichtig stellt Gstötzl das Glas auf die Theke.

GSTÖTZL

Glaub ich nicht.

BARTENDER

(seufzt)

Okay...

Er nimmt das Glas an sich und dreht sich um.

GERETSCHLÄGER

Käptn, wieso--?

GSTÖTZL

Ich darf n-nicht mal mehr schlafen!

GERETSCHLÄGER

Wieso denn?

GSTÖTZL

Weil, weil, Walter, sonst geht die Welt unter.

Geretschläger weicht langsam zurück.

GERETSCHLÄGER

Okay...

GSTÖTZL

Nein, w-w-wirklich! Und ich bin so müde...

Er schließt die Augen und genießt das. Als er sie zubelässt, wird das Licht immer dunkler...

FADE OUT.

AKT III

FADE IN:

INNEN -- GEMEINSCHAFTSSAAL -- --

...wie zuvor. Der Bartender wendet sich um zu Geretschläger und sagt

BARTENDER

Walter, könntest du bitte die Beleuchtung reparieren, wir sind ja kein zwielichtiger Ort?

GERETSCHLÄGER

Das wird nicht so einfach sein. Ich habe so meine Befürchtungen...

Ein seltsames Geräusch erfüllt den Raum, eine Mischung aus verzweifelter Stöhnen und Schreien.

GERETSCHLÄGER (CONT'D)

KÄPTN!

Gstötzl reagiert nicht. Geretschläger schnippt vor seinem Kopf mit den Fingern.

Keine Reaktion, und Geretschläger gibt ihm eine Ohrfeige. Das nutzt. Gstötzl schüttelt sich unwillig und sieht ihn dann verwirrt an.

GSTÖTZL

Ja, ja Walter, was ist denn jetzt?

Prompt hört das Geräusch auf, das Licht kehrt zurück.

GERETSCHLÄGER

Käptn? Sind Sie besessen?

GSTÖTZL

Oh mei. Der Doc sagt, er sagt, ich wär ein Z-zombie, und du, Walter, du glaubst ich bin besessen. Was denn noch?!

GERETSCHLÄGER

Ein Zombie?

Geretschläger schnappt nach Gstötzls Hand und fühlt den Puls.

GSTÖTZL

S-seit wann hast du mich so lieb, Walter?

Geretschläger lässt die Hand voller Verachtung gehen.

GERETSCHLÄGER

Der Doc hat Recht, Käptn. Sie haben keinen Puls.

GSTÖTZL

D-das ist mir egal, ich will  
endlich schlafen gehen!

Wankt aus dem Raum und lässt seinen Drink stehen. Der  
Bartender ruft ihm nach

BARTENDER

Und schon wieder lässt wer seinen  
Drink stehen! Ich hasse das!  
(zu Geretschläger)  
Walter, hab ich dir schon gesagt,  
wie ich das hasse?

INNEN -- BRÜCKE -- --

Hohbauer allein zu Haus; ein Computer piepst. Sie geht  
hin, sieht sich an, worum es geht, und bricht in  
besorgtes Stirnrunzeln aus.

HOHBAUER

Hohbauer an Geretschläger.

GERETSCHLÄGER (COMM)

Was gibt's denn?

HOHBAUER

Ich glaube, mit dem Schiff da  
drüben hats was.

GERETSCHLÄGER (COMM)

Wieso?

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

...am Schiff gehen diverse Lichter an. Kleiner Löcher  
reparieren sich selbst.

HOHBAUER (V.O.)

Die Energielevels steigen.

DAS ANDERE SCHIFF

...die Fluchtkapseln lösen sich. Sie sind alle auf dem  
Weg zum "Vogel".

INNEN -- BRÜCKE -- --

...wie zuvor.

HOHBAUER

Hohbauer an alle Mannschaften,  
begeben Sie sich sofort zu Ihren  
Posten, ich wiederhole, alle Mann  
zu den Posten! Das ist keine Übung!

INTERCUT/MONTAGE

Crewmitglieder laufen durch die Gänge des Schiffs, während die Alarmlichter blinken. INTERCUT mit den näher kommenden Kapseln.

INNEN -- BRÜCKE -- --

...wie zuvor, Hohbauer sitzt nun an der Waffenkonsole. Thiandale ist an der Wissenschaftskonsole.

DELOUIS (COMM)  
DeLouis an Hohbauer, bestätige  
Lebenszeichen in den Kapseln!

HOHBAUER  
Doktor... welche Lebenszeichen?  
Etwa die selben wie am Schiff?

DeLouis hat darauf keine Antwort.

HOHBAUER (CONT'D)  
Ich kämpfe, und wenn es die falsche  
Entscheidung war, geht es auf mein  
Gewissen.

Und beginnt hektisch an der Konsole zu arbeiten.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

...Hohbauer schlägt sich tapfer und hat eine hohe Trefferquote, aber die Kapseln sind einfach zu viele. Sie umkreisen das Schiff und docken überall, wo es einen Zugang gibt - an den Landebuchten, an den Versorgungsschächten...

...aber sie sprengen diese nicht. In einer weiteren

MONTAGE

sehen wir, wie sie die ganzen Zahlenschlösser knacken. Das Tor zur Landebucht geht auf, die Luken zu den Versorgungsschächten, nur ein Zugang lässt sich nicht knacken.

INNEN -- BEOBACHTUNGSSAAL -- --

Einige Kapseln haben außerhalb des Fensters angedockt und sprengen das Glas mit einer enormen Wucht nach innen.

INNEN -- BRÜCKE -- --

...wie zuvor.

HOHBAUER  
Hohbauer an Sicherheitsteams,  
koordinieren Sie sich mit  
Vizeleutnant Weyland! Er wird--

Die Lichter gehen aus, die Notbeleuchtung ein. Aus den Komm-Einheiten kommt, laut, uniform und höhnisch, die Stimme der besessenen Ötsch.



ÖTSCH (O.S.)

Dieses Schiff wurde auserkoren.  
Diese Mannschaft möge ihr Opfer  
geben!

INNEN -- BEOBACHTUNGSSAAL -- --

...aus den Kapseln entsteigen seltsame Gestalten. Sie scheinen hier und doch nicht ganz hier zu sein. Sie tragen Ganzkörperanzüge und Vollhelme und gehen mit großer Entschlossenheit und Siegessicherheit vor.

INNEN -- KRANKENSTATION -- --

DeLouis versucht Ötsch eine Spritze nach der anderen zu verpassen, aber es bringt nichts - sie ist immun.

ÖTSCH

Kommt, meine Getreuen, kommt her!

DELOUIS

Geben Sie doch eine Ruhe!

INNEN -- GANG -- --

Gstötzl wankt den Gang entlang, als er plötzlich die näherkommenden Schritte hört. Schnell sieht er sich um und entdeckt eine Tür. Er verdrückt sich hindurch und befindet sich nun im (in der Panik menschenleeren)

INNEN -- FRISÖRSALON -- --

Darüber ist er eher erstaunt.

GSTÖTZL

Ah, da gibts den H-Haarschnitt! Und ich geh immer durch die, diese Lift-Lift-Liftforce!

INNEN -- MASCHINENRAUM -- --

Geretschläger und ein paar andere sind an eine Mauer gedrängt und werden von zwei der Wesen bewacht, einige andere machen sich am Terminal zu schaffen.

GERETSCHLÄGER

Aber Sie können doch nicht einfach--

Eine der Wachen zieht seine Waffe und schießt blitzschnell wenige Zentimeter neben Geretschlägers Gesicht. Dieser versteht das Zeichen.

Plötzlich, wieder jener Laut, das Stöhnen und Schreien, es scheint von einem derer am Terminal zu kommen. Eine Wache erwidert mit einem ähnlichen Geräusch.

Das Wesen am Terminal macht eine seltsame Kopfgeste und die Wache nimmt Geretschläger grob am Schlaffitche und wirft ihn zum Terminal.

GERETSCHLÄGER (CONT'D)  
Was... was wollen Sie?

Das Wesen röhrte auf, aber Geretschläger versteht nicht.  
Also gibt es sein Verlangen in das Terminal ein.

"HELFT UNS BEI UNSEREM VORHABEN."

GERETSCHLÄGER (CONT'D)  
Aber--

"BAUT DIESEN TRANSTATOR."

GERETSCHLÄGER (CONT'D)  
Ich habe nicht--

"DANN GEWÄHREN WIR EUCH VIELLEICHT EIN ÜBERLEBEN."

Geretschläger zögert lange, bis er widerwillig zustimmt.

GERETSCHLÄGER (CONT'D)  
Ich werde Ihnen helfen.

"GUT. BEGINNT. JETZT."

INNEN -- BRÜCKE -- --

...Thiandale und Hohbauer, Weltuntergangsstimmung.

HOHBAUER  
...Thiandale?

THIANDALE  
Ja?

HOHBAUER  
Kennen Sie diese Spezies?

THIANDALE  
Nein... von dem bisschen, was ich  
gesehen habe, nein.

HOHBAUER  
Aber Sie konnten die Schrift doch  
übersetzen.

THIANDALE  
Das Schiff war ein Kolonieschiff  
der Paztan - ein friedliebendes,  
regelrecht pazifistisches Volk. Sie  
würden dies nie tun. Sie wurden  
wohl überrascht, genau wie wir.

HOHBAUER  
Sagen Sie mir eins: Wie haben wir  
das verdient?

THIANDALE

Wenn wir alles, was uns  
wiederfährt, verdient hätten, wären  
wir wahrlich schlechte Wesen.

INNEN -- KRANKENSTATION -- --

DeLouis betrachtet eine leere Spritze wehmütig, die er  
in der Hand hält.

DELOUIS

Das war die letzte.

Dann grinst er und reicht in eine Lade.

DELOUIS (CONT'D)

Aber zum Glück hab ich noch eine  
Geheimwaffe.

Und zieht einen Holzhammer heraus und der besseren Ötsch  
eins drüber. Das hilft wenig. Sie schaut ihn leicht  
irritiert an und wirft ihn regelrecht um.

INNEN -- GANG -- --

...die Wesen sind weiterhin auf dem Vormarsch. Zwei  
Wachen halten das für wenig wünschenswert und feuern auf  
sie - aber es tut ihnen absolut gar nichts.

Die Antwort jedoch kommt schnell und tödlich.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

ESTABLISHING SHOT

Zeit vergeht.

INNEN -- MASCHINENRAUM -- --

Geretschläger, verschwitzt und schmutzig, keucht ans  
Terminal.

GERETSCHLÄGER

Sind Sie zufrieden?

Das Wesen ruft als Antwort einige Pläne auf dem Terminal  
auf und eröffnet dann

"JA. WIR SIND ÄUSSERST ZUFRIEDEN. AKTIVIERT ES."

Geretschläger verschränkt die Arme.

"AKTIVIERT ES, ODER EINER EURER ASSISTENTEN STIRBT."

Geretschläger dreht sich zu seinem zusammengepferchten  
Stab um und, schweren Herzens, drückt den  
Aktivierungsknopf.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

Eine der Antennen richtet sich in die Richtung des Sendegerätes der Loenoch aus und sendet einen ebensolchen Strahl ins Herz des Nebels.

INNEN -- BRÜCKE -- --

...wie zuvor. Eins der Wesen steht als Wache an der Tür. Die Stimme der besessenen Ötsch durchdringt wieder den Raum.

ÖTSCH (O.S.)

Die Verbindung wurde errichtet, die Brücke erbaut. Nun bereitet Euch auf Euren Untergang vor!

INNEN -- MASCHINENRAUM -- --

Geretschläger hört der Rede fassungslos zu.

ÖTSCH (O.S.)

...dieses Schiff ist nun im Besitz der Somnischen Allianz, deren Unterdrückung ein jähes Ende gefunden hat. Euer Opfer soll nicht vergessen werden.

Über das schaut Geretschläger das Wesen wutentbrannt an.

GERETSCHLÄGER

Sie haben gelogen! Sie haben mich angelogen, Sie--

"JA."

INNEN -- FRISÖRSALON -- --

...wie zuvor. Gstötzl in einem der Stühle und spielt sich nervös mit der Trockenhaube. Er ist ernüchtert. Und er weiß, dass sein Plan ein Risiko birgt.

ÖTSCH (O.S.)

...doch sie sind notwendig, denn dies birgt unseren Sonnenaufgang, die Genesis unserer Stunde und unserer Macht.

GSTÖTZL

Gstötzl an Ötsch, nein! Wir weigern uns!

ÖTSCH (O.S.)

Oh? Sieh da, ein Herausforderer?

GSTÖTZL

Was Sie die Somnische Allianz nennen, ist für mich bloß ein Packen feiger Hunde!

ÖTSCH (O.S.)

Niemals!

GSTÖTZL

Warum stehen Sie dann nicht Ihren Mann, hä? Warum so über die Hintertür?

ÖTSCH (O.S.)

Ihr wagt es, uns als Feiglinge zu bezeichnen?

GSTÖTZL

Offensichtlich! Stellen Sie sich zu einem fairen Kampf, einer gegen einen!

ÖTSCH (O.S.)

Dann kommt, jämmerlicher Mensch! Zeigt Euren Kameraden, wie einfach Ihr sterbt!

GSTÖTZL

Ich komme, aber nicht um meines Todes willen.

Und verlässt den Raum. Ihm ist etwas mulmiger, als er gern zugeben würde.

FADE OUT.

AKT IV

FADE IN.

INNEN -- GANG -- --

Westernmäßiger Intercut von Gstötzl, mit gezogener Waffe, und der besessenen Ötsch, die aufeinander zugehen.

Das dauert seine Zeit (ist ja westernmäßig) und wird mit dramatischer Musik untermalt. Schließlich bleiben sie stehen.

ÖTSCH

Ist dies das letzte Gefecht der Spezies Mensch?

GSTÖTZL

Oh, Sie würden sich wundern. Mein nächstes Gefecht wird gegen einen großen Teller Spaghetti mit Crevettensauce sein.

ÖTSCH

Ihr glaubt also wirklich, Ihr würdet diesen glorreichen Tag überleben?

GSTÖTZL

Ähm, ja, wie oft soll ich das denn noch sagen?

Ötsch ist mit dem von Gstötzl an den Tag gelegten Bravado etwas verwirrt. Das hätte sie nicht erwartet.

ÖTSCH

Dann möge dieses unsere Gefecht beginnen.

Und Gstötzl feuert. Das hinterlässt ein Brandmal, wo der Strahl trifft, aber kümmer die besessene Ötsch, wenn überhaupt, nur marginal.

Und er feuert weiter, ohne große Wirkung, aber kein einziges Mal macht er einen Schritt nach hinten oder zeigt irgend etwas andere als Entschlossenheit im Gesicht.

Schließlich hat ihn die besessene Ötsch erreicht.

ÖTSCH (CONT'D)

Ich bin enttäusch von Euch. Ich hätte mehr von Euch erwartet.

GSTÖTZL

Im Gegensatz. Ich hätte mehr von Ihnen erwartet!

Ötsch legt ihm eine Hand aufs Herz, die zweite auf die Gurgel, aber ohne zuzudrücken.

ÖTSCH

Nun möget Ihr spüren, wie Euch Eure  
Lebenskraft entfleucht und Ihr dem  
nahenden Dunkel in die Augen seht.

GSTÖTZL

Was? Ich hab Hunger, das ist alles.

Und von Herz und Gurgel kommen zwei graue Ströme, die  
Ötsch umfassen.

ÖTSCH

Was ist das für ein Betrug?

GSTÖTZL

Ich würde Mitgefühl zeigen, aber  
erstens wollten Sie mich umbringen  
und zweitens sind Sie sich in Ihrer  
Dummheit selbst auf den Schlips  
getreten, also ... nein.

Ötsch hat ihre Finger von Gstötzl genommen, aber der  
graue Strahl kommt weiter und weiter, und mit jeder  
Sekunde wirkt Gstötzl lebensvoller.

ÖTSCH

Was habt Ihr getan?

GSTÖTZL

Ich war tot, Frau Ötsch, wissen  
Sie? Ich glaube nämlich, ich weiß  
jetzt, was passiert ist. Ihr  
Klüngel entzieht den im Schlaf  
sterbenden ihre Energie und benutzt  
sie zur Fortpflanzung oder zum  
Klonen oder so. Nun, mir entziehen  
Sie nicht meine Lebensenergie,  
sondern die Schwäche meines Todes!

Er legt ihr nun selbst die Hände auf die Stirn, und  
Energie fließt von ihr zu ihm, und während er wieder  
erstarkt, wird Ötsch immer schwächer.

ÖTSCH

Welch Fähigkeiten habt Ihr?!

GSTÖTZL

Die Verbindung ist noch nicht zu  
Ende. Und jede Verbindung ist eine  
Zweiwegverbindung. Wissen Sie,  
meine Perspektive ist die  
Zweipunktperspektive.  
Ich habe jetzt die Macht über Sie.

ÖTSCH

Aber wie könnt Ihr--?

GSTÖTZL

Sie werden auch nicht gerade intelligenter. Sie verwenden die Energie von im Schlaf verstorbenen als Fortpflanzungsenergie? Was ist das bitte für ein Plan?

ÖTSCH

Die Wesen auf der Leonoch waren ein Festbankett. Soviele Schlafende, und mit einem Knopfdruck war ihre Stickstoffzufuhr gekappt.

GSTÖTZL

Aber eins kapiert ich nicht - Sie müssen ja auch, ähm, normalere Wege zur Fortpflanzung haben, sonst wären Sie ja schon längst ausgestorben. Warum das ganze? Und warum der Größenwahn?

ÖTSCH

Größenwahn? In Eurer Arroganz sprecht Ihr von Größenwahn? Äonen habt Ihr diesen Ort passiert und uns ignoriert!

GSTÖTZL

Wirklich, ich kann nix dafür, wenn Sie in einer Art Subraum oder so leben.

ÖTSCH

Wir wollten unser Zeichen in das Universum der Wachenden setzen.

GSTÖTZL

Der Wachenden? Sie-- Sie leben im Schlafzustand und schlafen im Wachzustand?

ÖTSCH

Ja!

GSTÖTZL

Gut, ich versuch gar nicht das zu verstehen. Hey, was mach ich denn so, wenn ich schlafe?

ÖTSCH

Ich werde diese Frage nicht beantworten.

Mittlerweile ist Ötsch schon so schwach, dass sie beinahe in die Knie geht. Das hindert sie aber nicht daran, zu drohen.

ÖTSCH (CONT'D)

Dennoch werdet Ihr sterben! Ich werde Euch töten, so oder so!



Sie umfasst seine Gurgel, allerdings ist sie nicht stark genug, um noch Schaden anzurichten:

GSTÖTZL

Lassen Sie das bitte, ich krieg ja keine Luft mehr.

Sie fällt zusammen. Er beugt sich nach unten.

GSTÖTZL (CONT'D)

Seien Sie nicht lächerlich. Lassen Sie mich los und die Verbindung ist unterbrochen. Aber verziehen Sie sich. Glauben Sie mir, daheim sind Sie glücklicher.

ÖTSCH

Ich werde gehen. Aber--

GSTÖTZL

Ah, und sagen Sie bitte Ihren Kollegen Megalomanen, sie mögen damit rechnen, dass wir uns verteidigen können. Jetzt gehen Sie.

Und macht am Absatz kehrt. Ötsch stößt ein infernales Gejaule aus und sinkt dann endgültig zusammen.

INNEN -- MASCHINENRAUM -- --

...die Wesen sehen einander an und gehen dann ohne weitere Worte.

INNEN -- KRANKENSTATION -- --

DeLouis liegt immer noch im Eck, und die Wache, die zwischendrin bei der Tür stationiert wurde geht.

INNEN -- BRÜCKE -- --

Auch hier verlässt die Wache den Raum.

GSTÖTZL (COMM)

Gstötzl an Hohbauer!

HOHBAUER

Was gibts Käptn?

GSTÖTZL (COMM)

Sind sie weg?

HOHBAUER

Ja, zumindest der hier ist grad gegangen. Was haben Sie gemacht?

GSTÖTZL (COMM)

Glauben Sie mir, Sie wollens nicht hören.

HOHBAUER

Oh doch.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

ESTABLISHING SHOT

Zeit vergeht. Der Strahl ist wieder weg.

INNEN -- BESPRECHUNGSSAAL -- --

Volle Besetzung, Thiandale an Qwertzius' Platz.

HOHBAUER

--Sie haben WAS gemacht?!

GSTÖTZL

Ja, mir war auch nicht ganz wohl dabei, aber ich hab mir gedacht, es ist die beste Chance.

HOHBAUER

Blödsinn. Sie sind einfach blindlings drauf losgestürmt und wollten einen dramatischen Abgang machen. Keine Chance, dass Sie das mit der Lebensessenz wussten, das hört sich außerdem ziemlich nach Eso-Zeug an.

GSTÖTZL

Aber Uli...

HOHBAUER

Nichts "aber Uli"! Ich habe keine Ahnung, wie Qwertzius das gehandelt hat, aber Sie haben jetzt mich als erste Offizierin am Hals und ich habe keine Ambitionen auf eine Beförderung! Also versuchen Sie besser, nicht dauernd fast gekillt zu werden! Was sagen Sie?

GSTÖTZL

Sie hören sich an wie meine Mutter.

HOHBAUER

Danke für diese interessante Information, aber das war nicht Ziel der Übung.

GSTÖTZL

Ja, ja, ich werd mich bessern... krieg ich jetzt offiziell wieder die Autorität übers Schiff zurück?

HOHBAUER

Ich wäre versucht, Nein zu sagen.

GERETSCHLÄGER

Darf ich auch noch was sagen?

HOHBAUER

Sicher, was denn?

GERETSCHLÄGER

Nein, nichts bestimmtes. Wollte nur sicher gehen.

GSTÖTZL

Walter, gehen Sie mir nicht auf den Kräutergeist!

GERETSCHLÄGER

Haha, wie lustig! Nein, was ich sagen wollte ist, dass es vielleicht noch ein Risiko darstellt, das andere Schiff weiterhin diesen Energiestrahл senden zu lassen.

GSTÖTZL

Hm, Sie haben Recht, Walter, das hab ich mir nämlich auch schon gedacht! Uli, kommen Sie, ich brauch Ihre, ähm, Bumm-Kenntnisse!

HOHBAUER

(trocken)

Zu Befehl, Käptn.

Sie gehen.

GERETSCHLÄGER

Wie ein altes Ehepaar.

HOHBAUER (O.S.)

Das hab ich gehört, und, Walter:  
Nie im Leben. Nie. Im. Leben.

Thiandale und DeLouis finden das lustiger als Geretschläger.

DELOUIS

Also, wars das wohl? Ich muss einen Eisbeutel auf meine Beule legen.

THIANDALE

Nein, bleiben Sie gleich hier. Ich muss Ihnen allen noch etwas wichtiges mitteilen.

DELOUIS

Wenn Sie glauben.

INNEN -- BRÜCKE -- --

Gstötzl und Hohbauer kommen herein. Gstötzl setzt sich mit einem Seufzer der Erleichterung auf seinen Sessel.

GSTÖTZL

Also, Leutnant, versuchen Sie doch bitte, nur die Energieversorgung zu treffen.

HOHBAUER

Wird gemacht.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

Sie feuert und trifft. Aber der Strahl geht weiterhin in die Tiefen des Nebels.

INNEN -- BRÜCKE -- --

Verwirrung.

HOHBAUER

Wie gibts das?

GSTÖTZL

Ein guter Tip: Fragen Sie das nicht, und zwar über diese ganze Geschichte nicht. Zerstören Sie dieses Schiff.

HOHBAUER

Käptn...

GSTÖTZL

Da drin ist keiner mehr am Leben.

HOHBAUER

Das weiß ich. Ich wollte nur sagen, dass ich mir nicht sicher bin, ob das nutzt.

GSTÖTZL

Ich weiß, dass Sie für den Pessimismus verantwortlich sind, aber darüber zerbrechen wir uns den Kopf, wenns so weit ist. Feuer!

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

Hohbauer feuert und trifft. Das ganze Schiff explodiert. Der Strahl verschwindet.

INNEN -- BRÜCKE -- --

GSTÖTZL

Na sag ich doch.

HOHBAUER

Ich dachte mir bloß, der Strahl hätte von der anderen Seite kommen können.

GSTÖTZL

So, ich werd jetzt mal ausspannen.

HOHBAUER

Nein, das werden Sie nicht.  
Thiandale versucht Ihnen schon die  
ganze Zeit was mitzuteilen.

GSTÖTZL

Soll sie sich halt beim Salzamt  
beschweren.

HOHBAUER

Nein! Sie hören jetzt endlich mal  
zu!

GSTÖTZL

(ironisch)  
Jawohl, Käptn.

INNEN -- BESPRECHUNGSSAAL -- --

Die anderen drei spielen ein Kartenspiel. Thiandale ist  
gerade am sehr eindeutigen Gewinnen. Gstötzl und  
Hohbauer kommen herein.

GERETSCHLÄGER

Ah, Käptn, da sind Sie ja. Sagen  
Sie ihr, dass illegales Glückspiel  
an Bord verboten ist.

GSTÖTZL

Walter, das müsste ich dir dann  
auch sagen.

GERETSCHLÄGER

Bei mir ists ja Pechspiel. Das ist  
was anderes.

Thiandale legt eine Karte ab.

DELOUIS

Mist, sie hat schon wieder gewonnen.

GSTÖTZL

Nach welchen komischen Regeln  
spielen Sie da?

GERETSCHLÄGER

Das hab ich mich auch schon gefragt.

GSTÖTZL

Könnten wir bitte zum Punkt kommen?

DeLouis und Geretschläger geben Thiandale widerwillig  
ein paar Chips. Diese steckt sie ein und sagt

THIANDALE

Käptn Gstötzl, Ihnen ist wohl bewusst, dass, während Sie auf Ramolla Hub nach einer Heilung für Ihr Dichtungsreprog gesucht haben, eine Flaschenpost im Maschinenraum aufgetaucht ist?

GSTÖTZL

Herr Köfler?

THIANDALE

Nein. Darin befand sich dies.

Sie holt den Zettel, wie in 2x02, heraus. Darauf steht, wie wir bereits wissen, "AN KÄPTN ALOIS GSTÖTZL", gefolgt von uns unleserlichem Text in Prowlerzunge. Gstötzl reißt ihr den Zettel aus der Hand.

GSTÖTZL

Da steht ja "an Käptn Alois Gstötzl!"

THIANDALE

Ja.

GSTÖTZL

Und dann? Was heißt das? Oh, ist das ein Burger Universe Gutschein? Ich liebe Burger Universe! Die haben Hawaiiburger. Mit Ananas. Wissen Sie, wie gut so ein Hawaiiburger ist? Himmlisch, ich sag Ihnen--

Dem Käptn wird bewusst, dass ihn plötzlich jeder ansieht.

GSTÖTZL (CONT'D)

Ah, richtig, ähem, warum sagen Sie mir nicht, worum es geht, Frau Thiandale?

THIANDALE

Gut. Dieser Text ist in Prowlerzunge.

GERETSCHLÄGER

Was ist das? Nicht Gänseleber oder?

THIANDALE

Soweit mir das bekannt ist, wird ein schlechter Witz durch Wiederholung nicht besser. Nein. Prowlerzunge ist eine uralte Sprache, auch bekannt unter dem Namen Pa Da Rao. Sie ist eine der ersten Sprachen des Universums.

HOHBAUER

Nach Schwitzerdytsch.

THIANDALE

Korrekt.

GSTÖTZL

Was, wirklich?

THIANDALE

Die Aufschrift geht folgendermaßen:  
*"An Kapitän Alois Gstötzl - dies  
 ist eine Botschaft der Allianz der  
 letzten Hoffnung. Wir haben Sie  
 beobachtet - Ihre Aktionen lassen  
 von Heldenmut schließen, Ihr  
 Herkunft von Wichtigkeit. Wir  
 bitten Sie, schließen Sie sich uns  
 an. Folgen Sie dem Licht des Sterns  
 Aurigius-437 und zögern Sie nicht,  
 so dass Sie womöglich noch  
 rechtzeitig kommen."*

Eine betroffene Pause. Das hört sich etwas heavy an.

GSTÖTZL

Endlich wer, der erkennt, wie  
 großartig und phänomenal ich bin.

HOHBAUER

Käptn!

GSTÖTZL

Hm, äh, richtig. Setzen Sie Kurs  
 auf Aurigius-437, sobald die  
 Besprechung zu Ende ist.

THIANDALE

Käptn, mir kommt vor, Sie nähmen  
 das nicht so ernst, wie es da steht.

GSTÖTZL

Sicher nehm ichs ernst. Soll ich  
 jetzt den ganzen Tag mit einem  
 ernststen Blick dastehen und stoisch  
 sein? Nein. Die Besprechung ist  
 übrigens zu Ende. Ich bin so müde,  
 ich könnte umfallen.

Er gähnt und kippt prompt im Sessel um. Die anderen  
 gehen leise, sich ein Lachen verkneifend. Das ist so--  
 Gstötzl.

FADE OUT.

ENDE.

CREDITS.